

Land tief und düngt es stark; nach dem Einsetzen der jungen Pflanzen giebt man sie reichlich an. Die vorhandenen, noch ertragreichen Erbbeerstöße sind gut abzuräumen, reichlich mit der für sie sehr wirksamen Abortjauche zu düngen; jeder Stod muß einzeln gehalten werden; gegen Ende des Monats sind die Blätter bis 1 1/2 Zoll über der Erde abzuschneiden. Dieses Abschneiden hat, wie ein Mitglied des Freiburger Ausschusses durch Vergleich mit nicht abgetrennten Erbbeersträuchern gefunden, im nächsten Jahre entschieden reicheren Ertrag zur Folge. — Das ältere Spargelbeete betrifft, so erreicht man eine treffliche Verjüngung derselben durch ein Verfahren, welches Herr Kunstgärtner Piegnier in Freiberg mittheilt. Derselbe hat mehrfach sehr alte (bis 18 Jahre alte) Spargelstöcke nach dem Abtragen im August bis tief an den Wurzelhauf von der Erde entblößt, dort eine Schicht kurzen Düngers aufgelegt und nachher ganz reichlich, so viel, als das Loch nur fassen kann, mit flüssiger Abortjauche gedüngt; nach dem Verlaufen der Flüssigkeit hat er gute Composterde hineingestreut. Im nächsten Frühjahr hat er von solchen verjüngten Stöcken den reichsten Ertrag erzielt, wie nur von den besten jungen Stöcken. Es empfiehlt sich auch, um die Spargelbeeten reichlich Knochenmehl zu streuen, was eine sehr nachhaltige Düngung liefert. — Im Uebrigen sind alle Gemüße- und Blumenbeete, soweit es noch möglich, fleißig zu beobachten; ebenso, wenn nöthig, zu begießen (auch mit flüssigem Dünger) und zu jäten; das letztere sollte man ja auch auf die Zwischenwege mit erstrecken. An allen Kohlgewächsen sind die Raupen und Schmetterlingslarven noch immer fleißig zu vertilgen. — Die meisten im Frühjahr blühenden Verbenen sind jetzt durch Wurzelheilung zu vermehren, z. B. Nisnel, Primel, Veilchen, Maiblümchen, Gentiana, Allee, Pechmelken, Fedelnelken, Taufenschild, Schwertlilien, Pionien; ebenso kann man jetzt Blumenwiebeln von Lilien, Kaffertönen, Traubenhyazinthen durch Abnehmen der Brutwiebeln vermehren, möge aber alle diese Zweifeln schnell wieder in die Erde bringen; frühblühende Stauden, wie Primel, Nieswurz, Gedemlein u. a., die man zum Zimmerflor benutzen will, pflanze man zeitig in Töpfe, denn je besser sie anwachsen, desto schöner blühen sie. Dies gilt auch von Laub und Winterleerwey. Auch können jetzt alle Verbenen durch Stecklinge vermehrt werden. Georginen sind fleißig anzubinden, reichlich zu begießen und von allen abgeblühten Blumen zu befreien; die ihnen besonders nachstehenden Schwärmer fangen sich leicht in einer auf die Stängel der Stauden geflügelten Blechbüchse, Winda- oder Schafstaupe, oder Zhonggefäßen, in die man inwendig etwas Papier oder Moos gesteckt hat, ohne solches lassen sie sich bei dem ersten Anrühren des Gefäßes sofort herabfallen; man entleere die Büchse über heißem Wasser, oder trete die Würmer todt. Da die jegige Art des Haushaltens solche Büchsen in Masse liefert, werfe man sie nicht nutzlos weg, sondern benutze sie auch für die Rosen, wo sie die gleichen Dienste leisten. Die Letzteren sind jetzt auf schlafende Augen zu oculiren. Nicht blühende Rosen können dazu gezwungen werden, meist mit Erfolg, wenn die Zweige umgebogen und so befestigt werden. Auch der Blumenjammer ist noch und nach, wie er reif wird, zu sammeln, wenn man überhaupt solchen wünscht. Für kleinere Gärten empfiehlt sich meist das Abschneiden der Samenfrucht, weil man dadurch neue Blumen hervorlockt und die dünnen Stengel einen unshönen Anblick bieten.

entwülfigt lebenden Herrn Stadtvorordneten Feldmann ein Grasmann nicht vorhanden war. Betreffs des süd-östlichen Bebauungsplanes erstattete der Herr Vorsitzende ausführlich Bericht über den Beschluß der königl. Kreisbauverwaltung, über die zu demselben gefaßten Rathschlüsse, sowie über die von hydrotechnischer Seite gemachten Ausführungen und legte auch dem Collegium die mit Berücksichtigung der nothwendig gewordenen Änderungen angefertigte Zeichnung des Planes vor. Das Collegium beschloß nach eingehender Debatte einstimmig, den Rathschlüssen insoweit beizutreten, als es sich um Umfang und Ausdehnung des vorliegenden Bebauungsplanes, Beschlüsse, Normalhöhe, architectonische Vorprünge und Rücklagen, Straßenfluchtlinien u. handelt, trug jedoch Bedenken, dem Rathschluß, nach welchem die Bebauungsweise einzelner, im Eigenthum verschiedener Besitzer befindlicher Baublöcke nach Befinden von Fall zu Fall ortstatutarisch geregelt werden soll, zuzustimmen, da dies zu großen Weitläufigkeiten führe und mit großen Opfern verbunden sein würde. Das Collegium beschloß demnach, den darauf bezüglichen Rathschluß vorläufig abzulehnen und den diesseitigen Bauauschuss zu beauftragen, zunächst zu ermitteln und zusammenzustellen, welche Straßenzüge nach den jetzt vorliegenden Baubestimmungen im städtischen Bebauungsgebiete mit einzelstehenden Häusern im Allgemeinen, und wieviel in geschlossener Reihe bebaut werden sollen.

nehmigt wurden, wurde bezüglich der letzteren mit 16 gegen 1 Stimme beschloßen, den Stadtrath zu ersuchen, in vorkommenden ähnlichen Fällen in Zukunft vor deren Ausführung die Zustimmung der Stadtvorordneten herbeizuziehen. Den Rathschlüssen wegen Hinzuschlagung des Einkommens vom Organistendienste zum pensionsberechtigten Dienst-Einkommen zweier Herren Lehrer, sowie wegen Bewährung einer gesetzlichen Alterszulage trat das Collegium einstimmig bei. Die Angelegenheit wegen Stellvertretung des Schuldirectors bezeichnete der Herr Vorsitzende mit Rücksicht auf den inzwischen erfolgten Tod des Herrn Schuldirectors Hartmann, als für zur Zeit erledigt. Nach Gehör des Ausschusses des diesseitigen Feuerlösch-Ausschusses trat das Collegium einstimmig dem Rathschluß wegen Verlassung des Steigerhauses an seiner jetzigen Stelle bei, versagte jedoch der Erbauung eines Pfeifschuppens zur Einstellung der zum Verkauf bestimmten, älteren, außer Benutzung gestellten zwei Spritzen, einstimmig die Genehmigung. Nachdem noch den Rathschlüssen, die Kosten für Erweiterung des Stadtparkes aus den Ueberflüssen der Anlagensätze für 1887 zu decken und die Anlagen- und Schulgedreher eines verstorbenen Einwohners in Bezug auf zu stellen, einstimmig beigegeben worden war, sprach das Collegium die Justification der Sparte-Cassen-Rechnung auf das Jahr 1885 einstimmig aus, worauf seitens des Herrn Vorsitzenden die Sitzung 7 Uhr 45 Minuten geschlossen wurde.

7. Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung
am 20. Juli 1887.
An dieser Sitzung, welche 10 Minuten nach 5 Uhr Nachmittags durch Herrn Stadtvorordneten-Vorsteher, Rechtsanwalt Reylsch, eröffnet wurde, nahmen außer diesem noch Theil die Herren Stadtvorordneten Richter, Gutmann, Koch, Reischer, Schöner, Schmidt, Rommholz, Schmidt, Krichmar, Reinhardt, Schwebler und Dr. Hertzfeldt, sowie die für die entwiduliget fehlenden Herren Stadtvorordneten Beeg, Globig, Westerschmidt und Hofmann mit Entschuldigung erschienenen Herren Kreisräthe Bockmar, Kämpf, Wilhelm und Rudolph, während für den gleichfalls

entwiduliget fehlenden Herrn Stadtvorordneten Feldmann ein Grasmann nicht vorhanden war. Betreffs des süd-östlichen Bebauungsplanes erstattete der Herr Vorsitzende ausführlich Bericht über den Beschluß der königl. Kreisbauverwaltung, über die zu demselben gefaßten Rathschlüsse, sowie über die von hydrotechnischer Seite gemachten Ausführungen und legte auch dem Collegium die mit Berücksichtigung der nothwendig gewordenen Änderungen angefertigte Zeichnung des Planes vor. Das Collegium beschloß nach eingehender Debatte einstimmig, den Rathschlüssen insoweit beizutreten, als es sich um Umfang und Ausdehnung des vorliegenden Bebauungsplanes, Beschlüsse, Normalhöhe, architectonische Vorprünge und Rücklagen, Straßenfluchtlinien u. handelt, trug jedoch Bedenken, dem Rathschluß, nach welchem die Bebauungsweise einzelner, im Eigenthum verschiedener Besitzer befindlicher Baublöcke nach Befinden von Fall zu Fall ortstatutarisch geregelt werden soll, zuzustimmen, da dies zu großen Weitläufigkeiten führe und mit großen Opfern verbunden sein würde. Das Collegium beschloß demnach, den darauf bezüglichen Rathschluß vorläufig abzulehnen und den diesseitigen Bauauschuss zu beauftragen, zunächst zu ermitteln und zusammenzustellen, welche Straßenzüge nach den jetzt vorliegenden Baubestimmungen im städtischen Bebauungsgebiete mit einzelstehenden Häusern im Allgemeinen, und wieviel in geschlossener Reihe bebaut werden sollen.

Eingefandt.
* Nächsten Donnerstag, sowie Freitag und Sonnabend wird sich, wie durch Inserat in heutiger Nummer bekannt gegeben, das Künstlerpersonal des Trianon-Saales zu Chemnitz unter Leitung des Herrn Director Junghans im Saale des Gasthofs zur Krone produziren. Von einer vor Kurzem im selben Saale veranstalteten Vorstellung noch in gutem Andenken stehend, dürfte es dem trefflichen, jetzt noch bedeutend verstärkten Künstler-Ensemble nicht an zahlreichem Beifall fehlen.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain.
(* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.)

Staatsbahn (nach Dresden):	645, 956†, 1054†, 1145†, 116, 230 56†, 915†, 1130* (543 früh von Pristewitz, 950 Anschluss ab Pristewitz sowohl mit Schnellzug als auch mit IV. Classe).
" (nach Leipzig):	645†, 820, 956, 1145†, 230, 56†, 729, 1130, (449* früh von Pristewitz, 950 Anschluss nach Riesa und Chemnitz).
" (nach Cottbus):	4—†, 1047 († bis Ruhland), 333†, 718.
Berliner Bahn (nach Dresden):	645†, 1025*, 11—, 521†, 1018†.
" (nach Berlin):	727†, 111*, 329, 812†.

Ankunftszeiten der Personenzüge in Grossenhain.

Staatsbahn (aus Dresden):	747, 910, 1043, 1240, 315, 710, 830, 1225
" (aus Leipzig):	747, 1043, 1145, 210, 710, 10—, 1225.
" (aus Cottbus):	1044, 53, 115 (520† früh aus Ruhland).
Berliner Bahn (aus Dresden):	725, 11—, 328, 811.
" (aus Berlin):	1024, 1058, 519, 1016 (635 fr. a. Elsterw.)

Agnes Treppenhauer,
Gustav Bretschneider
empfehlen sich nur hierdurch als
Verlobte.
Gröden, Grossenhain,
im Juli 1887.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 8 1/2 Uhr starb nach hartem, schweren Kampfe meine innig geliebte Frau und unsere gute Mutter
Elise Neumann
geb. Winkler.
im 37. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Stettin, den 30. Juli 1887.
W. Neumann nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe, gute **Elsa** heute früh 1/8 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.
W. Mauch.

Lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unser herzensguter
Walther
heute früh 1 Uhr sanft entschlafen ist.
Grossenhain, 1. August 1887.
Aug. Kalich u. Frau.

Frauenindustrieschule
mit Töchterpensionat
in Grossenhain. Ecked. Frauenmarktes 271.
Für Pensionärinnen: Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der weiblichen Handarbeit. Auf Wunsch Musik- und Mal-Unterricht, auch wirtschaftliche Ausbildung.
Ziel: Den jungen Mädchen für ihren Beruf die nothwendige Thätigkeit anzuweihen, den Geist und das Herz zu christlichem Streben zu bilden. Auf gute Umgangsformen wird streng gesehen.
Prospecte bei der Vorsteherin
Minna Just.

Alttestes Lager echt
Rathenower Brillen,
Pincenez u. Lorgnons
in Gold-, Silber-, Schildpatt-, Nickel- und Stahlstellen. — Alle Reparaturen, Gläser einschleifen etc. sofort und billigst.
J. G. Dietrich, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Möbel
echt und imitirt in grosser Auswahl, sowie praktische Neuheiten u. Specialitäten, als: verstellbare Kinderstühle, Platteapparate, Kinderbettstellen mit Netz, verstellbare, einfache und doppelte Kinderklapp-Pulte, Closets, Treppenstühle etc. etc. empfiehlt billigst unter Garantie
Franz Schmirk, Amalien-Allee 555 E.

Von der Reise zurück.
Dr. med. **Schwarzbach.**
Ausgabe 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.
Die **Moderne Welt.** Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1,25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen m. Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garb- und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche u. c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garb- und Handarbeiten, sowie 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Bunstücker, Damen- u. Herren- u. c.
Abonnement werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Schieferdecker-Arbeiten
fertigt unter Garantie dauerhaft bei billigster Preisstellung
Herrmann Strobel, Schieferdecker.
Zwiebschen, Merschwitzerstr. 13.
Das Stimmen der Pianofortes, Celebern, Reguliren der Mechanik, Reparaturen u. c. wird übernommen und bestens ausgeführt von
Th. Nagel, Siegelgasse 239.
Lager echt Rathenower Brillen
bei **Fr. Messerschmidt, Uhrmacher.**

Carl Kirchner
Juh. Paul Kirchner.
Lager von...
GROSSENHAIN, Schlossstr. 6.

Zur Anfertigung von Damenkleidern empfehlen sich die
Geschwister Wille, Radch. Platz 602 D.
Kleider werden sorgfältig gereinigt von
W. Göhrig, Schloßplatz 335.
Die mir übergebenen Kleider werden ohne stoffschädliche Mittel nach über 25jähriger Erfahrung gereinigt und sind stets gegen Feuer- u. gefahr versichert.
D. Ob.

Grösstes Uhren-Lager
— billige Preise — solide Garantie —
bei **F. Messerschmidt, Uhrmacher.**
Poststraße.

Baugeschäft
von **C. F. Riemer,**
Dampf-Sägewerk mit Holzbearbeitungsmaschinen, alle Sorten Bretter, zum Verlegen fertig, gehobelt, gefügt und genuthet, sehr gut passend. Besonders meine Herren Collegen mache ich auf **Dielen** und **Dachschaalung**, gefelime und gehobelte **Tafeln**, 30 mm stark, sehr accurat gearbeitet, aufmerksam.
1 Schoß Bretter, 8 Ellen lang, 25 bis bis 40 mm stark, kostet zu hobeln 3 Mt., bezgl. nur gefügt à Schoß 2 Mt. 50 Pf. bis 3 Mt., bezgl. gefügt und ausgegoben, gefupnet und genuthet, fertig zum Verlegen, à Schoß 3 Mt. 25 Pf.
Transport bis zur Baustelle wird billigt berechnet.
Bestellungen werden schnell ausgeführt und bitte bei Bedarf gütigt um Aufträge.

Geschäfts-BÜCHER-FABRIK
Eoler & Krische
BUCH- u. STEINDRUCKEREI.
HANNOVER

bei
Herrmann Starke.
Johannis-Allee 502.